



Ausstellung
Neue Künstlerkolonie
Brannenburg
17.- 25. 9. 2005
Kath. Pfarrkirche
Brannenburg / Degerndorf
Kirchenstrasse 26

*Die Tiere sind nicht außerhalb des
Menschen,
sondern gehören zu ihm wie Steine
und Mineralien,, Gewässer und
Pflanzen.*

*Wie unser Körper Mineralisches,
Pflanzliches und Tierisches enthält,
so ist die Welt der Steine,
Pflanzen und Tiere
eine Entsprechung unserer Existenz.
Erwartet wird vom Menschen,
dass er zu allem eine Beziehung hat ,
eine Beziehungskette,
die bis zum Ursprung führt.
Womit immer er Umgang hat -
es verdankt sein Dasein Gottes
Schöpfung.*

Friedrich Weinreb

Psalmenbotschaften in Tierbildern

Prof. Dr. M.-A. Bäuml-Roßnagl



Einladung zur Vernissage
am 16.9.2005 - 19 Uhr



Gib dem Raubtier das Leben deiner Taube nicht preis,
das Leben deiner Armen vergiß nicht für immer!
Blick hin auf deinen Bund -
voll von Schlupfwinkeln der Gewalt ist unser Land.
Laß den Bedrückten nicht beschämt von dir weggehn!
Psalm 74; 9, 18-20,2



Die er herausführte aus Dunkel und Finsternis
und deren Fesseln er zerbrach:
Sie alle sollen dem Herrn danken für seine Huld.
Die Redlichen sehnen es und freuen sich,
doch alle bösen Menschen verstummen.
Psalm 107, 10-15,38,41-43



Herr, mein Gott, wie groß bist du !
Du läßt die Quellen hervorsprudeln in den Tälern .
Du läßt Gras wachsen für das Vieh -
Herr, wie zahlreich sind deine Werke -
mit Weisheit hast du sie alle gemacht !
Psalm 104; 1-2, 10-15, 18, 24